

Klaviertrio Küchl - Stroissnig - Pflegerl

Rainer Küchl: Violine, ehem. Erster Konzertmeister der Wiener Philharmoniker
Stefan Stroissnig: Klavier
Wilhelm Pflegerl: Solocellist des Kärntner Sinfonie Orchesters



Prof. Rainer Küchl, Violine

Ehemaliger Erster Konzertmeister der Wiener Philharmoniker und des Staatsopernorchesters

Professor an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Leiter des Küchl-Quartetts und des Wiener Ring-Ensembles

Rainer Küchl wurde am 25. 8. 1950 in Waidhofen/Ybbs geboren.

Mit 11 Jahren begann er mit dem Violinstudium. Von 1964-1970 erfolgte das Studium bei Prof. Samohyl an der Wiener Musikakademie. 1971 wurde er Konzertmeister der Wiener Philharmoniker und des Wiener Staatsopernorchesters. 1972 erhielt Rainer Küchl die Position eines Konzertmeisters der Hofmusikkapelle. 1973 wurde ihm für solistische Leistungen der Mozart-Interpretationspreis verliehen.

Im selben Jahr erfolgte die Gründung des Küchl-Quartetts (im Ausland als Wiener Musikverein-Quartett bekannt). Seit 1976 hat das Quartett einen eigenen Zyklus im Brahmsaal des Wiener Musikvereins. 1978 wurde dem Quartett die Mozart-Medaille der Mozartgemeinde Wien verliehen.

Im Herbst 1982 fand die Berufung zum ordentlichen Professor und Leiter einer Violinklasse an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien² statt. Außerdem erhielt er eine Gastprofessur in Japan. Rainer Küchl spielte zahlreiche Konzerte im In- und Ausland mit vielen großen Orchestern und Dirigenten (u. a. Böhm, Abbado, Bernstein, Muti).

Seit 1985 ist er Leiter des Wiener Ringensembles, das sich in erster Linie mit Walzermusik gemäß der Tradition der Wiener Philharmoniker beschäftigt. Im selben Jahr wurde ihm das Goldene Verdienstzeichen des Bundeslandes Salzburg, 1988 das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst und 1994 das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Im darauffolgenden Jahr fungierte er beim 50-jährigen Jubiläum der UNO unter Sir Georg Solti als Erster Konzertmeister des „World Peace Orchestra“. 1998 wirkte er gleichfalls als Erster Konzertmeister bei der Eröffnung der Olympischen Winterspiele in Nagano unter Seiji Ozawa mit. Im Jahr 2001 wurde er zum Ehrenmitglied der Wiener Staatsoper ernannt. 2010 ernannte ihn die japanische Stadt Kawasaki zu einem „Botschafter der freundschaftlichen Beziehungen“. Im gleichen Jahr bekam er einen Orden von der japanischen Regierung, den „Orden der aufgehenden Sonne mit goldenen Strahlen am Band“.

Wilhelm Pfliegerl, Violoncello

Wilhelm E. Pfliegerl wurde in Mallnitz, geboren. Im Alter von acht Jahren macht er erstmals Bekanntschaft mit dem Cello. Kurz darauf beginnt ein Vorbereitungsstudium am Mozarteum Salzburg bei Wilfried Tachezi, worauf ein Wechsel nach Wien ins Musikgymnasium und zu Wolfgang Herzer an die Universität für Musik und darstellende Kunst folgt, die er mit ausgezeichnetem Erfolg bei Stefan Kropfisch abschließt. Nach Absolvierung des internationalen Seminars der Wiener Philharmoniker in Salzburg, trägt ein Aufenthalt als Stimmführer im National Symphony Orchestra Ireland bei, sich auch als Orchestermusiker zu etablieren. In den nächsten vier Jahren folgt ein fixes Engagement im Philharmonischen Orchester Graz. Rege kammermusikalische und pädagogische Tätigkeit. Wilhelm Pfliegerl ist Solocellist im Kärntner Symphonie Orchester. Seine Pädagogischen Aktivitäten finden im Sommer als Dozent beim Orchesterkursen der Jungen Philharmonie Wien und bei den Meisterklassen Gutenstein statt. Im Sommer 2013 und 2014 war er Dozent beim renommierten Pacific Music Festival in Sapporo, Japan und als Solist mit dem Sapporo Symphonie Orchester tätig.

Stefan Stroissnig, Klavier

Der 1985 geborene, österreichische Pianist Stefan Stroissnig studierte in seiner Heimatstadt Wien bei Oleg Maisenberg und am Royal College of Music in London bei Ian Jones und erhielt weitere künstlerische Impulse von namhaften Pianisten wie Daniel Barenboim oder Dmitri Bashkirov.

Seine Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker führte ihn bereits auf alle Kontinente, wie auch in die wichtigsten Konzerthäuser Europas wie der Royal Festival Hall London, dem Wiener Musikverein, dem Wiener Konzerthaus oder der Berliner Philharmonie. Eine große Bedeutung hat für ihn seine kammermusikalische Tätigkeit, die zur Zusammenarbeit mit Künstlern wie Heinrich Schiff, Nobuko Imai, Shmuel Ashkenasi, Patricia Kopatchinskaja, Patrick Demenga, Viviane Hagner, Michael Collins, Joji Hattori, Isabelle van Keulen, Tatjana Masurenko, Alois Posch, Gábor Boldoczki oder Sharon Kam führte. 2014 wird Stefan Stroissnig auch mit dem ersten

Konzertmeister der Wiener Philharmoniker, Rainer Küchl, eine Japan Tournee bestreiten. Festivaleinladungen führten den Künstler u.a. zu den Salzburger Festspielen, zum Carinthischen Sommer, dem Internationalen Musiksommer Grafenegg, dem Klavierfestival Ruhr, dem Rheingau Festival sowie den Musiktagen Mondsee, bei denen er 2013 bereits zum siebenten Mal zu Gast war. Neben seiner Konzerttätigkeit unterrichtet er an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Für seinen bisher geleisteten Beitrag innerhalb der internationalen Musikwelt wurde Stefan Stroissnig von den Wiener Philharmonikern für den Credit Suisse Award 2014 nominiert.

Programm:

Johannes Brahms

geb. am 7. Mai 1833 in Hamburg;
gest. am 3. April 1897 in Wien

Klaviertrio H-Dur, op. 8

Allegro con brio
Scherzo. Allegro molto Trio. Meno allegro
Adagio
Finale. Allegro

--- Pause ---

Pjotr Ilitsch Tschaikowsky

geb. am 7. Mai 1840 in Kamsko-Wotkinski Sawod, gest. am 6.
November 1893 in Sankt Petersburg

Klaviertrio a-moll op. 50

Pezzo elegiaco. Adagio con duolo e ben
sostenuto
A. Tema con variazioni. Tema: Andante con
moto
Allegro moderato

Eintrittspreise: Eintritt € 15,-

Vorverkauf € 13,-

Schüler halber Preis

Kartenvorverkauf:

Info und Buchungcenter Mallnitz,

Raiffeisenbank Mallnitz,

Info und Buchungcenter Obervellach

Info:

www.promusica-mallnitz.at

info@promusica-mallnitz.at

Tel.: 0664 1334700